

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 31 (1941)
Heft: 24

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 05.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Die Sandsteinbrüche von Ostermundigen sind von imposanter Grösse.

Strümpfe

K.-Seide	Fr. 2.90	3.20	3.50	3.90
R. Seide	Fr. 4.90	5.60	6.90	



Marie Christen

Marktgasse 52

BERN

Empfehlen Sie bei jeder Gelegenheit die „Berner Woche“. Sie verdient es durch ihre Sauberkeit in Wort und Bild. Eine bernische Zeitschrift.

Textilpunkte und Geld sparen

Wie Sie das können, zeigt Ihnen eine tüchtige Fachlehrerin an der Ausstellung der Schweizer

Nähmaschinen

im Hotel National . Bern

Eingang Maulbeerstrasse 1. Stock

Gratis-Nähkurs

Dauer bis 20. Juni. Täglich geöffnet von 14–18 und von 19 1/2–22 Uhr

König & Bielser . Bern

Beundenfeldstrasse 21, Tel. 2 21 00
Hirschengraben 2, Tel. 2 22 00



5



Das APLO schmeckt so angenehm,
Als wenn es frisch vom Apfel käm!



Naturreiner Saft frischer Äpfel

Überall erhältlich, ins Haus durch:

Steinhölzli A.G., Bern, Tel. 4 54 91

Bieri-Möbel

seit 1912

gediegen, preiswert

Fabrik in RUBIGEN 1/2 Bern • Tel. 7.15.83

Segenfonntag im Lötschental

v. Der Extrazug der BBS, der am Sonntag, den 15. Juni die Ausflügler zu stark ermäßigten Preisen ab Bern (06.30) ins Kandertal und ins Wallis hinüberbringt, wird Goppenstein um 08.43 erreichen, so daß die berühmten Segenfonntagsprozessionen sowohl in Rippel wie in Blatten besucht werden können. In beiden Dörfern sind sie auf vormittags 10 Uhr angesagt, und beidenorts werden sie um 13 Uhr wiederholt. Bei Benutzung des Extrazuges wird man also ohne Hast gerade recht kommen zur Prozession in Rippel, von wo sich dann über Mittag in 1 1/4 Stunden gemächlich nach Blatten spazieren läßt. Dieses Dorf mit Kirche und Pfarrhaus steht auf zwei Felsterrassen, an denen der vorzeitliche Langgletscher deutliche Spuren hinterlassen hat. Der Hin- und Rückweg kann über Weissenried, mit 1694 m das höchstgelegene, ständig bewohnte Dorf im Lötschental, genommen werden.

Die schon oft geschilderten Lötschentaler Segenfonntagsfeierlichkeiten bieten eine schöne Gelegenheit, dieses Hochgebirgstal zur Zeit der schönsten Blüte kennen zu lernen und zugleich einen tiefen Blick in das religiöse Empfinden und in das ehrwürdige Brauchtum dieser Gebirgler zu tun. Die in ihren farbenprächtigen alten Uniformen mit den Fahnen aufmarschierenden Herrgottsgrenadiere, die Frauen und Töchter in ihren Trachten und die kleinen Mädchen im Blütenweiß, die blumigen Wiesen und Alpweiden, die frischgrünen Lärchenwälder und die noch schneetragenden Felsriesen — das alles gehört zum unvergeßlichen Bild des Lötschentaler Segenfonntages.

Verkehrs-Pressedienst Bern, Genfergasse 11.

Buchbesprechungen

Ernst Roth, Tyrann der Talschaft. Gebr. Riggensbach, Verlag, Basel. Kartonierte Fr. 3.90, in Leinen Fr. 5.25.

Einer, der die Härten und Schwächen, aber auch die guten Eigenschaften unseres Volkes kennt, schrieb diesen bodenständigen Schweizerroman. Er spielt in den Jahren, da Schienenstrang und Elektrizität als Vorläufer einer neuen Zeit in unsere Täler drangen. In diesem bewegten Geschehen steht der Mann, dessen Aufstieg wir miterleben.

Schweiz. Jugendschriftenwerk. Am 18. Mai fanden sich in Lugano Jugendfreunde aus allen Teilen unseres Landes zur Generalversammlung dieses Werkes ein. Trotz der Ungunst der Zeiten stellte der Geschäftsbericht fest, daß die Institution im vergangenen Jahr noch mehr als bisher ihrer Aufgabe gerecht werden konnte, gute, billige, schweizerische Jugendliteratur zu schaffen und zu verbreiten.

Zum ersten Male wohnten der Versammlung die Freunde des Werkes aus dem Tessin bei und Herr Erziehungsdirektor Dr. Peppo Lepori wird von heute ab die italienischsprachige Schweiz im Vorstand vertreten.

Die ersten vier Jugendschriften in italienischer Sprache konnten frisch aus der Druckerpresse den Teilnehmern vorgelegt werden.

So hat nun das Werk seinen gesamtschweizerischen Charakter durch seine Biersprachigkeit dokumentiert.